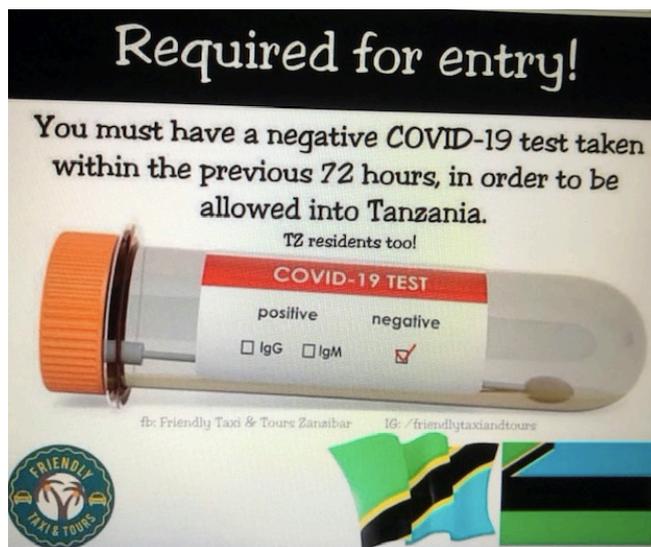


Hallo Ihr Lieben,

08.08.2020

nun habe ich mich so an meinen Corona bedingten 2-Wochen Rhythmus bei den Rundbriefen gewöhnt und hatte diese Woche doch tatsächlich Sorge, dass es eigentlich kaum was Neues zu berichten gibt. Aber nach einigen genaueren Überlegungen sind mir dann doch genügend Dinge eingefallen für einen kurzen Gruß an euch! Derzeit ist es bei euch ja gerade wärmer als bei uns – wir haben tagsüber angenehme 28-30 Grad und nachts geht es runter auf 20-21 Grad, dabei ist es sonnig und trocken mit einem angenehmen Wind. Seit Wochen schon benötige ich weder Klima-Anlage noch Deckenventilator – offene Fenster sind völlig ausreichend und das ist herrlich.



Eigentlich gibt es aus Tansania bezüglich Corona keine Neuigkeiten – lediglich für den Reiseverkehr ist es nun auch hier verpflichtend, bei Ein- und Ausreise einen negativen Covid-19 Test vorzuweisen. Das Problem vor der Ausreise ist es nun, es zeitlich so hin zu bekommen, dass man auch wirklich das Testergebnis vor dem Abflug in den Händen hält und es bei Ankunft in Deutschland dann nicht älter als 72 Stunden ist – eine logistische Herausforderung wie ich von anderen hörte!

Derweil verschärft sich die Lage zwischen Kenia und Tansania. Von den Schwierigkeiten an den Grenzen für den LKW-Warenverkehr hatte ich ja schon berichtet. Seit einer Woche nun dürfen Flugzeuge aus Tansania nicht mehr in Kenia landen und als Vergeltung wurde dann auch ganz schnell Kenya Airways die Einreise nach Tansania verboten. Mal sehen, wann es eine Einigung geben wird.



Ende Juli ist im Alter von 81 Jahren in Dar es Salaam der ehemalige Staatspräsident Benjamin Mkapa (1995 – 2005) verstorben. Er wurde 2 Tage lang im National-Stadium aufgebahrt und Zehntausende strömten herbei, um Mkapa die letzte Ehre zu erweisen. Die Beisetzung fand dann in der Heimat von Mkapa in der Mtwara Region im Süden des Landes statt. Auch hier versuchten Tausende, am Staatsbegräbnis teilzunehmen.

Die Messe wurde von einem Erzbischof in Anwesenheit der gesamten Regierungsspitze und von zahlreichen Ehrengästen gehalten. Nun gilt es also mal wieder abzuwarten, ob diese Massenversammlung irgendwelche Corona-Ausbrüche nach sich ziehen könnte?



Die Vorbereitungen für den bevorstehenden Wahlkampf sind inzwischen angelaufen und die tansanische Regierung bekleckert sich dabei nicht gerade mit Ruhm. Sie hat drei wichtigen nationalen Menschenrechtsorganisationen die Zulassung als Wahlbeobachter bei den im Oktober stattfindenden Parlaments- und Präsidentschaftswahlen verweigert. Diese dürfen sich außerdem auch nicht an den Schulungen von Wählern beteiligen. Gründe für diese Entscheidung wurden nicht benannt.

Genug von der großen Politik – lieber noch ein paar Informationen zu meinem Arbeitsumfeld. Diese Woche haben wir die „World Breastfeeding“-Woche gefeiert und dazu ein paar Aktionen durchgeführt, die dann auch per Twitter und Blog publik gemacht wurden.



Zudem hielten wir einen 2-tägigen Workshop ab zu unserem aktuellen Laerdal – Projekt, in dem es um die Schulung von Müttern geht. Dazu hatten wir im November und März Workshops, in denen wir die Materialien auf Kiswahili erstellt haben und jetzt ging es darum, diejenigen Schwestern und Hebammen, die dann die Mütteranleitung durchführen sollen, mit den Unterrichtsmaterialien vertraut zu machen und einen Stundenplan zu erstellen.



Auf diesem Foto sieht man zum einen Dr Evelyne, eine Kollegin von der Uni, mit der zusammen wir jeweils die projektbegleitenden Studien durchführen und Dr Mchomvu, meinen Kollegen am CCBRT, mit dem ich im Capacity Building Team eng zusammen arbeite. Wir drei haben nun auch gemeinsam den Workshop durchgeführt.





Bezüglich unserer Klinikpartnerschaft zwischen der GTP und dem Muhimbili erhielten wir die tolle Nachricht, dass wir Restgelder jetzt bis zum Ende der Laufzeit frei verwenden dürfen und nicht mehr an das anfänglich aufgestellte Budget gebunden sind. Das bedeutet, dass wir bis Ende September noch einige Ausgaben tätigen können, obwohl wir eigentlich nur noch Geld in unserem Reisebudget hatten, da ja ab März alle Einsätze von Gastdozenten sowie eine Hospitation von 2 jungen Kolleginnen in Hamburg ausgefallen sind. So sind wir momentan eifrig am Planen und Rechnen, um die noch vorhandenen Mittel möglichst optimal einzusetzen und auszugeben! Und es freut mich sehr, dass die Kollegen am Muhimbili engagiert und interessiert bei der Sache sind! Ab Oktober beginnt dann ja die neue Projektphase und im kommenden Jahr sind dann hoffentlich auch endlich wieder gegenseitige Besuche möglich!!!

Für heute will ich so langsam zum Ende kommen - vorher aber noch ein großes Dankeschön für viele nette Zeilen und großzügige Unterstützung, beides ist sehr willkommen und wird geschätzt!!!

Viele liebe Grüße an euch alle und weiterhin eine gute und erholsame Sommerzeit!

In herzlicher Verbundenheit, eure Antke